



Mohammed Sultani freut sich auf eine Arbeit mit Perspektive. swb-Bilder: STS Stockach

Den Blick nach vorne gerichtet

Mohammed Sultani startet bei STS Stockach sein neues Leben

Hochkonzentriert bedient Mohamed Sultani die Maschine vor ihm, die ein Produkt für einen Kunden nach dem abgespeicherten Auftrag produziert. Die STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen im Gewerbegebiet Hardt. Die Firma STS ist Spezialist für die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Induktivitäten mit hoher Leistungsdichte, hohem Wirkungsgrad sowie besonderen Anforderungen an die Isolation und Kühlung. Dabei konzentriert sich STS hauptsächlich auf die Produktion von Kleinserien bis hin zu Serien mittlerer Stückzahlen.

»Für mich ist das eine erfüllende Arbeit«, so der 27-Jährige im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Dabei sah es für Sultani nicht immer rosig aus.



„ Ich gehe immer mit Motivation, Energie und positivem Denken an die Dinge heran und bin offen für Neues. Man muss kämpfen, nach vorne schauen und weitermachen, sonst fällt man in ein tiefes Loch. Die Firma hat mich immer sehr unterstützt und hat jederzeit ein offenes Ohr für mich. Das möchte ich gerne zurückgeben: es heißt ›nehmen und geben‹ und nicht ›nehmen und gehen‹.“

Der Iraker kam 2016 als Flüchtling nach Deutschland. »Ich habe schon immer im industriellen Bereich gearbeitet«, erzählt er. »Allerdings wird mein Abschluss in Deutschland nicht anerkannt, sodass ich nochmal von vorne anfangen musste.« Statt den Kopf in den Sand zu stecken, hat Sultani sein Glück in die Hand genommen und hart an sich gearbeitet. »Ich gehe immer mit Motivation, Energie und positivem Denken an die Dinge heran und bin offen für Neues. Man

muss kämpfen, nach vorne schauen und weitermachen, sonst fällt man in ein tiefes Loch.«

Er hat innerhalb kürzester Zeit Deutsch gelernt und schon bald für eine Leihfirma gearbeitet. Über diese ist er dann auch bei der Firma STS gelandet, die Mohammed Sultanis Potenzial sofort erkannt hat.

Er durfte in verschiedenen Abteilungen sein handwerkliches Geschick unter Beweis stellen, was sich sichtlich lohnt hat: Der junge Mann startet im September seine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer.

»Ich freue mich und bin sehr dankbar über diese Chance«, gesteht Mohammed Sultani, dessen Ziel es ist, sich beruflich weiterzuentwickeln.

»Die Firma hat mich, seit ich hier arbeite, immer sehr unterstützt und hat jederzeit ein offenes Ohr für mich. Ich konnte hier zeigen, was ich kann und habe viele Erfahrungen gesammelt. Das möchte ich gerne zurückgeben: es heißt ›nehmen und geben‹ und nicht ›nehmen und gehen‹.«

Graziella Verchio